



Universität Duisburg-Essen • AStA • 45141 Essen

## Allgemeiner Studierendenausschuss

Telefon (02 01) 183 – 4148  
E-Mail Christoph.Krieshammer@AStA-due.de  
Anschrift Universitätsstr. 2, 45141 Essen  
Raum T02 R00 K14  
Datum 03.November 2010

### Protokoll der AStA-Sitzung am 26.10.2010

Protokollführer: Christoph Krieshammer

Anwesende: Sven Janus, Paul Wypych, Jens Eißmann, Julia Lebedev, Leonie Hannig, Christoph Krieshammer, Cengiz Demirbas, Jan Bauer, Benedikt Körner, Claus Steeger  
(ab 17:32 Uhr) Essayas Lule, Christopher Dieter, Robert Salzman, Javid Iqbal, George Alexandru Susan, Tobias Quiram  
(ab 17:57 Uhr) Jörn Müller, Agnes Niersmann, Judith Stenner  
(ab 18:32 Uhr) Stephan Krebs

Entschuldigt: Svenja Fahl, Natascha Stinnen, David Monkam Tschawa,, Thomas Bauch, Eva Krupa, Jahanzaib Ali, Svenja Dubielzig., Boris Schön, Ali Abas Kahn

Tagesordnung: TOP 1 - Begrüßung  
TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit  
TOP 3 - Genehmigung des Tagesordnung  
TOP 4 - Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2010  
TOP 5 - Rechenschaftsberichte / Berichte O-Woche  
TOP 6 - Geschäftsordnung  
TOP 7 - Studierendenparlamentssitzung  
TOP 8 - Termine  
TOP 9 - Anträge  
TOP 10 - Verschiedenes

### **TOP 1 - Begrüßung**

Um 17:07 Eröffnet der Vorsitzende Jens Eißmann die AStA-Sitzung. Vorab entschuldigt er sich für die Verspätung des letzten Protokolls und legt den Anwesenden eine zusätzlich überarbeitete Version dieses vor. Weiter stellt der Vorstand fest, dass auf Grund des Fehlens einiger Referate die Sitzung nicht beschlussfähig wäre und Unterbricht für 15 Minuten auf 17:30 Uhr, da es telefonische Meldungen gab, dass einige Referenten noch im Stau stehen und sich daher verspäten würden.

Um 17:32 Uhr nimmt der Vorsitzende die Sitzung wieder auf.

### **TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach Prüfung ist die AStA-Sitzung mit Anwesenheit von fünf der neun Referate beschlussfähig

### **TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4 - Genehmigung des Protokolls**

In der geänderten Version wurde das TOP Verschiedenes ergänzt. Eine fünfminütige Lesepause wird gewährt. Anschließend wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **TOP 5 - Berichte aus den Referaten / O-Woche**

Vorab klärt der Vorsitzende die Anwesenden noch einmal darüber auf, dass Rechenschaftsberichte zum Ende eines jeden Monats referatsweise als Fließtext abzugeben sind. Sollte es bei der Erstellung der Berichte Probleme auf Grund von fehlender Arbeitsmoral oder auch ausbleibendem Feedback, so sollen sich die entsprechenden Referenten beim Vorsitzenden melden, der mit allen Beteiligten versuchen wird, die bestehenden Probleme zu lösen. Ausdrücklich nicht ausgeschlossen werden in diesem Rahmen auch Einzelsanktionen.

Das Referat Interkulturelles / Diversity beklagt sich daraufhin, dass durch fehlendes Feedback der Duisburger Referenten der Referatsbericht nur die Arbeit aus Essen beinhalten konnte und eine Kommunikation mit den Mitreferenten mit Ausnahme von Ali Abas Kahn nicht möglich war. Auf den Einwand, dass das Mailsystem zeitweise wohl nicht funktioniert habe, wird eingewandt, dass dies kein Grund für fehlende Kommunikation sei. Weiter erklärte das EDV-Referat, dass es zwar zeitweise Probleme mit den Datenbanken gab, dies jedoch nicht dazu geführt habe, dass Mails verloren gegangen sind. Das Problem sei zudem mittlerweile behoben. Der Vorsitzende will sich mit den Beteiligten zusammen setzen und das Problem zeitnah erörtern.

Weiter erinnert der Vorsitzende alle Anwesenden noch einmal daran, dass auch im AStA Deutsch gesprochen und geschrieben wird und dies bitte auch an alle Mitreferenten kommuniziert werden solle. Dieses Problem tangiert jedoch wohl nicht die bisher eingegangenen Rechenschaftsberichte, die nach erster Kurzlektüre auch ansonsten formal alle in Ordnung scheinen.

Zur Orientierungswoche an beiden Standorten äußerten sich Christoph Krieshammer für Duisburg und Cengiz Demirbas für Essen. In Duisburg waren nach Anfrage des Standortkoordinators und persönlicher Bitten für den Markt der Möglichkeiten in diesem Jahr mehr als ausreichend viele Referenten anwesend. Dennoch konnten nicht alle Informationsmaterialien an den Studierenden gebracht werden. Die Reste können in Absprache im Büro für Hochschulpolitik und politische Bildung abgeholt werden. Der Rest der Orientierungswoche wurde mit referatsübergreifenden Frühstücken am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, einem kleineren Würstchengrillen und einer Kneipentour gefüllt. In Essen gab es zu Anfang für den Markt zu wenig Referenten, da sich einiger wohl nicht an vorher getätigte Aussagen gehalten haben. Erst nach verspätetem Zulauf konnte der Markt mit ausreichend vielen Referenten erfolgreich abgehalten werden. Der Rest der Woche wurde mit Frühstücken, einer Orientierungstour, einem Spieleabend und dem ersten Kinotermin gefüllt.

Das Frühstücksangebot wurde an beiden Standorten nur mäßig angenommen, da in den Fachschaften selbst ein ähnliches Angebot stattfand. Hier ist zur nächsten Orientierungswoche eine bessere Absprache und eventuell eine Aufteilung der Wochentage sinnvoll. Weiter müsste sollte überlegt werden, ob die Idee eines Grillens

nicht in Zukunft mehr in den Vordergrund gestellt werden könne. Hierzu soll eine Art Roadmap erstellt werden, da die nächste „echte“ Orientierungswoche nicht mehr in dieser Legislatur liegt.

Aus welchen Gründen genau es anfängliche Probleme am Standort Essen gab, wurde bis auf die Aussage, dass sich einige Referenten nicht an Absprachen gehalten haben, nicht abschließend geklärt, da eine Liste, auf der die betreffenden Personen, die helfen wollten, aufgelistet sind, derzeit nicht vorliegt. Auf Wunsch einzelner Referate, die nicht über die Planung in Essen im Bilde waren, wird sich um diese Liste gekümmert. Zudem bittet der Vorsitzende, in Zukunft konsequent Protokolle über Koordinierungstreffen anzufertigen und diese zumindest intern zu veröffentlichen, damit man solche Absprachen und Pläne in Zukunft besser nachvollziehen kann. Allgemein sind jedoch bei einer nicht optimalen Aufteilung der Referenten nicht die Referenten selbst sondern die Standortkoordinatoren in der Verantwortung.

Am 07. Oktober fand zudem ein Orientierungstag vom ISE statt, auf dem Ali Abas Kahn den Interessierten einige Informationen auch zum AStA weitergeben konnte.

Die Semestereinstiegsparty am 15. Oktober, die mit tatkräftiger Unterstützung einiger Referenten zu einem großen Erfolg wurde, führte jedoch zu einigen Problemen. In Zukunft muss der Veranstalter mehr auf die maximale Gästezahl achten, damit der AStA hier keine Probleme bekommt. Weiter muss eine Lösung für die Reinigung auch der Außenbereiche nach einer Party gefunden werden. Zudem braucht man für kommende Partys noch mehr Hilfe von den Referenten, um sich möglichst viele externe Kräfte zu sparen.

Als allgemeine Verbesserungsvorschläge neben der besseren Koordinierung mit den Fachschaften und der Erstellung einer Roadmap ergab die anschließende Diskussion die Prüfung der Einbindung von Web 2.0 - Elementen (StudiVZ, Facebook) auf der AStA-Homepage und die Nutzung von zentralen Einschreibeterminen. Zur Homepage erklärte das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, dass man bereits über geeignete neue Strukturen nachdenke und gerne alle Vorschläge sammelt. Auch eine Kenntnismachung von neuen Artikeln bereits auf der Startseite wird geprüft. Ebenfalls steht der AStA-Newsletter auf der Agenda, wobei aus dem Fachschaftsreferat eingewandt wird, dass bei der Newsletterthematik bitte auf den Datenschutz geachtet werden sollte.

## **TOP 6 - Geschäftsordnung**

Alle AStA-tragenden Listen sollen eine Person für den Arbeitskreis benennen. Zudem soll Murat (?) gefragt werden, wie weit die bisherige Arbeit an einer Geschäftsordnung für den AStA gediehen sind.

## **TOP 7 - Studierendenparlamentssitzung**

Auf der StuPa-Sitzung muss über die neue Beitragsordnung abgestimmt werden. Dies ist nach Ausführungen von Stephan Krebs deshalb nötig, da es einen fortschreitenden Vertrag auf Basis der Bahnkonditionen gibt. Da im Vorfeld aber nicht bekannt ist, wie sich genau diese Konditionen verändern, muss die Beitragsordnung von unserer Seite aus alle in etwa 2 Jahre angepasst werden. Zudem wird es einen Vorschlag auf zukünftige Aufschlüsselung von VRR und NRW-Ticket geben. Benedikt Körner warf in diesem Zusammenhang ein, dass es wohl mit den neu ausgestellten Ausweisen noch Probleme gibt. Außerdem gab er noch zu Protokoll, dass er uns alle lieb hat. Cengiz Demirbaz steht jedoch zwecks Lösung der Problematik mit den Verantwortlichen in Kontakt.

Zum allgemeinen Ablauf der Studierendenparlamentssitzung kündigt Jens Eißmann an, dass, sollte die Sitzungsleitung ähnlich der der konstituierenden Sitzung sein, es eine Stellungnahme von Seiten des Vorsitzenden des AStA geben wird. Weitere Äußerungen von Seiten des AStA sollen jedoch vorerst ausbleiben, weitergehende Kritik gehört in den Koalitionsausschuss und nicht in die Öffentlichkeit. Der Einwurf von Christoph Krieshammer, dass der Sitzungsverlauf bei der konstituierenden Sitzung auch an der teils mangelnden Vorbereitung der Koalitionäre lag, wurde zur Kenntnis genommen.

Weiter wird es bald einen Vorschlag des Satzungsausschuss geben, der eine Antragsfrist vorsieht. Davon unberührt sind selbstverständlich Eilanträge mit Begründung. Der Vorschlag von Christian Neumann, für alle kommenden Studierendenparlamentssitzung ein Mal gesammelt einzuladen, wurde mehrheitlich nicht zugestimmt. Jedoch wurde diesem Vorschlag die Grundidee entnommen, dass es durchaus sinnvoll ist, die nächsten Sitzungen frühzeitig zu terminieren, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Aus der anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Bitten des AStA an das Präsidium:

- allgemein früherer Beginn der Sitzungen
- Sitzungsplan für einen überschaubaren Zeitraum
- dennoch GO-konforme Einladungen zu jeder Einzelsitzung

Die Bitte des Vorsitzenden an den AStA:

- Bitte pünktlich um 20 Uhr anwesend sein
- nicht durchgehend am Laptop zocken
- den Sitzungsverlauf aufmerksam verfolgen

### **TOP 8 - Termine:**

Die nächsten AStA-Sitzungen finden am  
10.11.2010, 17 Uhr, Essen und am  
24.11.2010, 17 Uhr, Duisburg statt.

*(Nachtrag: Durch die Unterbrechung der StuPa-Sitzung musste der 10.11. auf den 09.11. verschoben werden)*

Stephan Krebs gibt zu Protokoll, dass er sich bei Mittwochsterminen leider entschuldigen lassen muss, aber stets für Nachfragen erreichbar sei. Ähnliches gelte wohl auch für Boris Schön.

Der Vorsitzende erklärt gegenüber den Anwesenden, dass zukünftig, sollte eine AStA-Sitzung nicht beschlussfähig sein, weil zu viele Referate nicht anwesend sind, die Zahlungen von Auswandsentschädigungen eingefroren werden. Entschuldigt ist zudem nur, wer sich beim Vorsitz mit triftiger Begründung im Vorfeld meldet.

Weiter hat jeder Referent bis zur nächsten AStA-Sitzung dem Vorstand seine Sprtechzeiten mitzuteilen. Es gelten die Vorschläge aus der vorherigen Sitzung.

### **TOP 9 - Anträge:**

Es liegen keine Anträge vor.

Es wurden keine Anträge nachgereicht.

### **TOP 10 - Verschiedenes:**

Auf das strikte Rauchverbot in allen AStA-Räumen wird erneut und mit Nachdruck hingewiesen. Zudem lasse die Ordnung in so manchem Büro aber auch besonders auf den Gängen zu wünschen übrig. Für den Essener Flur und die Küche existiert ein Putzplan, in den sich jeder Essener Referent eintragen muss. Hierfür sollen sich die entsprechenden Referenten bei Eva Krupa melden.

Die Schlüsselproblematik scheint an beiden Standorten auch noch nicht abschließend geklärt worden zu sein. In Duisburg liegt dies wohl an der Univerwaltung, in Essen an dem krankheitsbedingten Ausfall des Verantwortlichen.

Wer Werkzeuge braucht, wendet sich bitte an Eva Krupa, Cengiz Demirbas oder Jens Eißmann, die die Schlüssel für den Werkzeugraum verwalten

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 19:44 Uhr